

HAUTE COIFFURE

DER GOLDENE SCHRAUBSTOCK DES SPIEGELS HIELT DEN BLICK:
SIE MIT ROTEN NÄGELN, ICH MIT WEIßEM
TUCH BEDECKT WIE EIN MUSEUMSSTÜCK.

DICHT ÜBER MEINEN OHREN ZWITSCHERTE
DIE SCHERE. OH DUFTENDE DIENERSCHAR
VON CRÈMES UND FLAKONS! DAS WASSER PLÄTSCHERTE,

DOCH UNTEN ROTTETEN AUF GLATTEN FLIESEN
DIE FLUSEN SICH ZUSAMMEN GEGEN UNS,
EIN STILLER MOB MIT EINEM ALTEN WISSEN.

DRAUßEN HEULTEN HUNDE, FRISCH GESCHNITTEN
STRÄUBTE SICH MEIN NACKENHAAR,
UND IN MIR RIß DER WOLF AN SEINER KETTE.

EBERHARDZELLER EKLOGE

DER HIMMEL ABENDS MIT DEN FARBEN
VON SCHLEHENSCHNAPS UND PSALTER. HÜGEL, SANFT
UND WIE VON MEISTERHAND RADIERT.
FACHWERKHÄUSER, DIE IM SCHATEN GRASEN.

GESTÄRKTE WEIßE HEMDEN IN DEN SCHRÄNKEN
WARTEN AUF DEN TOTEN, DER IHNEN PAßT.
AM KREUZ DER HEILAND, DER MIT MÜDEM BLICK
DIE PROZESSION HERBEISEHNT, DIE IHN TRÄGT.

DAS BELLEN EINES HUNDES LÄßT
DIE STILLE WACHSEN. UND DIE STILLE WÄCHST.

FORSTERSTRASSE

DER TAG HATTE DIE HITZE AUF DEN STRAßEN
STEHENGELASSEN WIE EINEN SCHWEREN KOFFER.
DER MOND VORM OFFENEN FENSTER WAR HALB VOLL
ODER BEREITS HALB LEER.

KEIN WINDHAUCH. IN DEN HINTERHÖFEN PFIFFEN
DIE RATTEN DURCH LABYRINTHE AUS DICKER LUFT,
UNTER UNS ERWÜRGTE IRGENDJEMAND
SEINE POSAUNE IM SCHLAF.

DEIN WEIßES LAKEN WAR EIN BRIEFUMSCHLAG,
NICHT ABGESCHICKT, DEIN ROTES HAAR DIE MARKE.
DER KRUG MIT WASSER WAR BEREITS HALB LEER.
NEIN, ER WAR HALB VOLL.

WAS DER GENERAL SAGTE

SCHACHFIGUREN SIND AUS KNOCHEN GESCHNITZT:
ICH WERDE VORRÜCKEN LASSEN BIS SICH DIE WELT
 IN DEN MESSINGKNÖPFEN MEINER UNIFORM SPIEGELT.
ICH WERDE BRÜCKENKÖPFE SCHLAGEN LASSEN
 BIS DIE HUNGRIGEN MÄULER DER GRÄBER VERSTUMMEN.
ICH WERDE DIE BRÜSTE MEINER FRAUEN STREICHELN
 WIE MARMORNE DENKMÄLER FÜR DIE GEFALLENEN.
ICH WERDE DIE TEMPERATUR MEINES KÖRPERS SENKEN,
 MEIN HERZ IN IHM LAGERN WIE EIN BEEFSTEAK TATAR
UND SPÄTER MEINEN ENKELN ZUM SPIELEN GEBEN,
 WENN SIE SICH BALGEN UM MICH HERUM, MEIN HERZ
DAS JUNG SEIN WIRD UND UNVERBRAUCHT UND ROH.

WAS DER GENERAL NICHT SAGTE

MEIN BLICK IST EIN GLASHAUS. ICH ZÜCHTE DARIN
 ROSEN MIT DEM NAMEN *LA GRISAILLE*.
WIE SPÄT ES IST? MIR IST ES NICHT ZU SPÄT:
 IN MEINEM SCHEITEL BLIEB DER ZEIGER STEHEN.
DIE SONNE IST EIN HELLER BALL AM HIMMEL
 (IN MEINEN TRÄUMEN SUCHE ICH NACH NADELN).
WENN ICH NACHHAUSE KOMME ABENDS HÄNGT
 MEIN BILD IM BADEZIMMERSPIEGEL, GLATT
UND FALTENFREI, SO WIE ICH ES VERLIEß.

JAN WAGNER:

geboren 1971 in Hamburg, lebt als Übersetzer, freier Literaturkritiker und Mitherausgeber der Literaturschachtel Die Aussenseite des Elementes in Berlin. Übersetzungen englischsprachiger Lyrik, u.a. Charles Simic und James Tate. Sein erster Gedichtband, *probebohrung im himmel*, erschien im Februar 2001 im Berlin Verlag.